



# Volksblatt

### Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

**Ersteinstufige**  
wöchentliche mit Ausnahme  
des Sonn- und Feiertags.

**Abonnementspreis**  
monatlich 40 Pf., frei im Haus,  
durch die Post vierteljährlich  
1.00 Mark ohne Postgebühren.

**„Die Neue Welt“**  
(Unterhaltungsbeilage),  
monatlich 10 Pfennig.

**Schriftleitung:**  
Lager 44/45, Bernauerstr. 808  
Sprecherbüro: viermal wochentlich  
von 12-1 Uhr mittags.

**Anzeigengebühr**  
beträgt für die erste Zeile  
Kolonnetten ab deren Raum  
20 Pf., für einseitige An-  
zeigen 35 Pf., Anzeigen unter  
dem Gezeile die Zeile 70 Pf.

**Anzeigen**  
für die fünfte Nummer  
werden insbesondere bis vor-  
mittags 9 1/2 Uhr in der Ge-  
schäftsstelle angenommen sein.

**Hauptgeschäftsstelle:**  
Karlstr. 44/45, Bernauerstr. 808  
Telefon: viermal wochentlich  
von 7 Uhr früh bis  
7 Uhr abends.

## Der sichere Frieden.

Was ist der Zweck des Friedens? Sich selber zu erhalten! Und was ist der Zweck des Krieges? Einen neuen Frieden herbeizuführen, der die Sicherheit der Dauer in sich trägt! Der Frieden ist der normale Zustand, dem jeder dauernden Bestand wünscht. Der Krieg ist die gewaltsame Unterbrechung dieses normalen Zustandes, und jeder will, daß er bald, aber nicht eher geschlossen wird, als bis die Fundamente seines sicheren Wiederaufbaus geschaffen sind. In diesem Sinne haben sich kürzlich der Reichskanzler, der Generalfeldmarschall und der Staatssekretär des Reichscolonialamts übereinstimmend geäußert.

Der gleiche Gedankengang kommt auch in der Fassung eines englischen Regierungsdokuments, der Westminster Gazette zum Ausdruck. Nicht die Vernichtung Deutschlands, so wird dort ausgeführt, sei Englands Ziel. Jeder Frieden, der Wunden und Resentiments zurückläßt, verleihe keinen Zweck, und darum sei England bereit, sofort Deutschland nach dem Grundsatze Leben und Lebensweisen handeln wollen, den glimmenden Offensivfunken nicht auszulöschen. Auch die Kreuzzeitung wiederum (jungferlich bemerkt: „Als ob Deutschland jemals einen anderen Grundsatze befolgt hätte!“)

Also auch hier, mitten im Krieg, Übereinstimmung über das Ziel des Krieges. Zwar ist es leider nicht möglich, einen Krieg zu führen, ohne seine Wunden zurückzulassen, und sein oberstes Gebot heißt nicht Leben und Leben lassen, sondern Töten, um nicht getötet zu werden. Ist aber der Moment gekommen, in dem der ehrene Mann der Kanonen verstummt, dann tritt das große Gebot der Völkerverhaltung in sein volles Recht. Dann ist der Zeitpunkt gekommen für die Schaffung des dauernden Friedens, der seine immer wieder aufreißenden Wunden, seine Gedanken an Rache und Völkervergeltung zurückläßt.

Ueber die Mittel, durch die das gemeinsame Ziel zu erreichen ist, können freilich die Meinungen auseinandergehen. Der eine wird meinen, es ist notwendig, den Gegner so vollständig niederzuschlagen und zu zerschüttern, daß er auch bei bösem Willen auf Jahrzehnte hinaus einen neuen Krieg nicht denken kann. Der andere — und wir bekennen uns gern zur Rolle dieses anderen — wird der Auffassung sein, daß im Kampf zwischen zivilisierten Völkern die Forderung der vollkommenen Erdröpfung nicht am Platze ist, daß es vielmehr die Aufgabe des Politikers ist, das siegreiche Volk des Militärs durch eine Politik der moralischen Eroberungen fortzuführen.

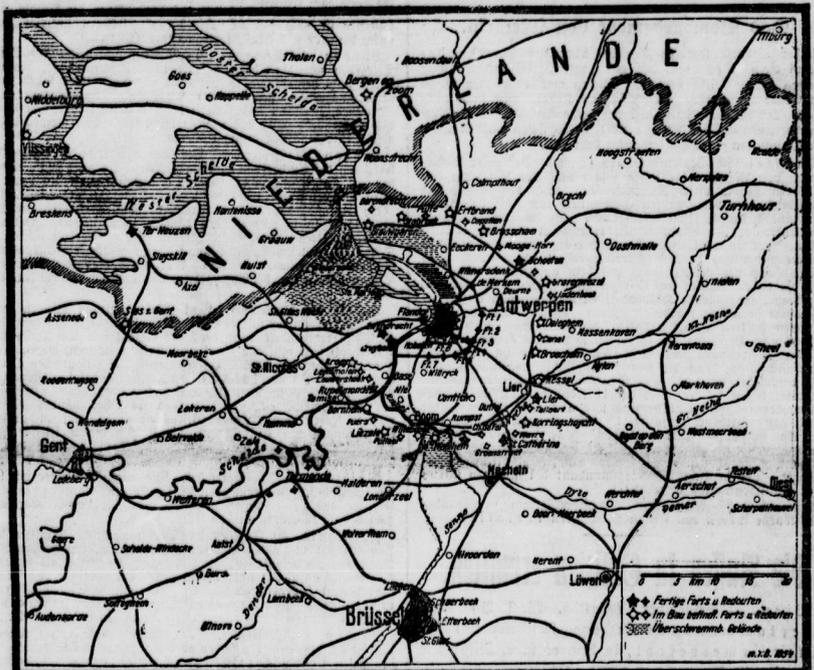
Der letzte Versuch, ein Volk durch völlige Niederwerfung zum dauernden Frieden zu zwingen, ist von Napoleon gemacht worden; er betraf das deutsche Volk, insbesondere den preussischen Staat, der zeitweilig der allmächtigsten Vermittlung anheimfiel. Aber erneuerung des deutschen Volkes gelang nicht, wie er auf der anderen Seite zu völligen Zusammenbruch der napoleonischen Weltbeherrschung führt. Nur den Römern gelang es, im Kampfe mit tiefer Menschenachtung — ausgenommen die griechische — ein Weltreich zu errichten, in dessen Innern durch lange Zeit der Frieden mangelte. Seitdem haben sich alle Völker, durch Herrschaft eines einzigen Volkes über die anderen, den dauernden Weltfrieden zu erringen, als utopisch erwiesen. Und je mehr die Völker in die geschichtliche Zivilisation eintraten, desto unmöglich wurde der Gedanke an einen Frieden, in dem ein einziges Herrenvolk über lauter Knechtvolk herrscht.

Der gegenwärtige Krieg ist entstanden, weil sich das Deutsche Reich durch die Einigung des französisch-englisch-russischen Dreiverbandes bedroht sah. Die Mächtekontinental, die in den letzten Jahren Europa beherrschte und die uns als Mittel zur Erhaltung des Gleichgewichts erwiesen wurde, hat sich in Wahrheit als die Ursache des schwebendsten Zusammenbruchs erwiesen, den unser Weltteil jemals erlebt hat. Zugleich leben wir in Amerika und in Asien neue Kulturentwicklungen, die sich in die Herrschaft der Welt teilen würden, wenn sich Europa in immer neuen Kriegen verbluten würde.

Das Ziel des gegenwärtigen Krieges muß also sein, den europäischen Gemeinwesen gegenüber der Außenwelt Anerkennung zu verschaffen. Aber das Ziel der Kriege von 1866 und 1870/71 die Einigung Deutschlands war, so müßte in den Augen eines denkenden Staatsmannes das Ziel des großen Weltkrieges von 1914 die Einigung Europas sein. Diese Einigung läßt sich aber nicht erzwingen durch Herrschaft einer einzigen Macht, sondern nur durch Klugheit der Interessierten aller Völker, durch einen großen Bund in Gleichberechtigung.

Während sich die in allen Staaten, die an dem fortschreitenden Ringen beteiligt sind, Kräfte finden, die für die Verwirklichung dieses großen friedlichen Gedankens tätig sein wollen! Wir kennen die Meinung des Reichskanzlers, des Generalfeldmarschalls, des Colonialsekretärs; wir kennen auch die Aeußerung der englischen Westminster Gazette; wir wissen in aller Besinnung und Besonnenheit überall laute Befinnungsgenossen mit uns im Bunde. Darum nun auch wir den glimmenden Offensivfunken der Offnung nicht auslösen, die uns am Ende des Völkerringens den großen, dauernden europäischen Frieden verleiht!

## Die Belagerung von Antwerpen.



### Die Kämpfe in Belgien.

Nach wochenlangen Vorbereitungen ist nun der planmäßige Angriff auf Antwerpen unternommen worden. Mecheln, halbwegs zwischen Brüssel und Antwerpen, ist besetzt und einige Forts des äußeren Fortsgebietes um Antwerpen sind schon zerstört worden (ebenfalls Mecheln und St. Catherine, deren Beschießung dieser Tage gemeldet wurde).

Eine Meldung besagt: Die Deutschen haben die noch im Felde stehenden Truppen von der Richtung her auf Antwerpen zurückgeschlagen. Ganz Nordbelgien sei nunmehr von belgischen Soldaten geräumt. Es seien insgesamt 70 000 Mann mit starken Verlusten in den Festungsbereich von Antwerpen getrieben worden. Der deutsche Angriff auf Antwerpen erfolge im Westen aus der Richtung von Marl und Lermombe, im Süden über Mecheln und im Nordosten werde ein Durchbruch und Vorstoß bei Turnhout versucht. Die Orte sind auf unserer Karte verzeichnet.

Die begonnene gewaltsame Besetzung Antwerpens hat die Bevölkerung Nordbelgiens mit Entsetzen erfüllt. Sie flieht in großen Scharen. Auf allen Straßen, die von Belgien nach den Niederlanden führen, ziehen schon tagelang Flüchtlinge. Gruppen von Hunderten schieben Handkarren mit Hausrat vor sich her. Die Klosterschwestern von Turnhout sind geflohen. Niemand weiß wann, scheint die Lösung zu sein.

Da Antwerpen nun der letzte Verteidigungspunkt Belgiens ist, kann man mit fast völliger und gäher Verteidigung rechnen. Die Verteidigungswerte sind außerordentlich stark, durchwegs gut und in neuzeitlicher Technik ausgebaut. Die neuen, jetzt sämtlich fertiggestellten 17 Forts bilden mit den bisherigen 100 liegenden sogenannten „Zwischentürmen“ einen Kreis von 100 Kilometer Umfang, der durch die Schelde, deren Nebenflüsse, die Rupeel, und den Kanal nach Turnhout in vier Abschnitte zerlegt wird. Hieron ist jetzt das Vorgebirge vor den beiden westlichen Abschnitten durch Durchstoßen der Dämme unter Wasser gesetzt, so daß wohl eine Beschießung, aber kein Landangriff und somit eine Einnahme nur durch Kapitulation erfolgen könnte. Die jetzt amüßlich beschriebenen Werke liegen im südöstlichen Abschnitt, dem die Stadt Mecheln vorgelegt ist.

Die Forts sind ebenso wie bei Lüttich und Namur Betonwerke mit Panzerdecken. Im ganzen sollen 145 Panzerwerke angelegt sein, deren 88 mit 15 Zentimeter-Kanonen ausgestattet sind. Sicherer ist über diese Einzelheiten jedoch nicht bekannt geworden.

### Berzweifelte Angriffe.

#### Das Ringen in Frankreich.

#### Vorrücken deutscher Truppen an den Argonnen.

Großes Hauptquartier, 30. September, abends. (W. L. V.) Nördlich und südlich Albert vorgehende überlegene feindliche Kräfte sind unter schweren Verlusten für sie zurückgeschlagen. Aus der Front der Schlachtlinie ist nichts Neues zu melden. An den Argonnen geht unser Angriff stetig — wenn auch langsam — vorwärts. Vor den Sperrforts an der Maaslinie keine Veränderung. In Elsass-Vosbringen stieß der Feind gestern in den mittleren Vogesen vor. Seine Angriffe wurden kräftig zurückgeworfen.

Vor Antwerpen sind zwei der unter Feuer genommenen Forts zerstört.

Vom südlichen Kriegsschauplatz ist noch nichts besonderes zu melden.

In dem zielhaften, schredensvollen Schlachtengebrüll in Frankreich wird immer noch kein Ende werden. Doch lobert der wilde Kampf nach kurzen Pausen immer wieder auf. Wochenlang spielen nun schon die Millionen Gewehre und die hunderte tausend Kanonen der 300 Kilometerfront Tod und Verderben. Wohl häufen sich nach und nach die Fortschritte der deutschen Heere namentlich in den Kämpfen östlich Rheims bis nach Loul heran immer deutlicher, aber die von hier kommende entscheidende Bewegung schiebt langsam. Das Niedertrampeln der Maas-Fortseile, in die die Räder von Romain geissen wurde, kann durch verzweifelt wiederholte Ausfälle aus Loul und Verdun nicht mehr aufgehalten werden. Die Ausfälle wurden immer wieder abgelehnt und mit jedem Male zog sich der eigene Ring deutscher Truppenmassen um die Festungen enger und fester.

Das Durchstoßen des linken Flügels der französischen Stellung, das drohende Abtrennen der Armee bei Nancy und Loul und die Einschließung Verduns, des wichtigsten Stützpunktes der französischen Front wird nun durch die heute gemeldeten Angriffe deutscher Truppen rechts und links der Argonnen strategisch äußerst wirksam unterstützt. Diese Angriffe gehen stetig

**Verwärts,** heißt es in der dringenden Meldung. Was wir von den Stellung der Heere weißlich der Krone...

### Die Greuel des Krieges.

Das gegenseitige Morden läßt die schrecklichsten Infanterie aus.

Großes Hauptquartier, 30. September. (Amtlich.) Der Generalstabschef der Armee und Chef des Feld-Geniears...

Orléans ist ein Städtchen von etwas mehr als 4000 Einwohnern in Nordfrankreich, etwa in der Mitte zwischen Lille und Valenciennes.

### Aus England.

London, 30. September. Der militärische Mitarbeiter der Times schreibt: Viele gute und erprobte Offiziere haben...

London, 30. September. Der Marinemitarbeiter des Daily Telegraph schreibt: Einmalig sagte kürzlich, wenn die deutsche Flotte...

London, 29. September. Die Times schreibt in einer Besprechung des Buches von William Damon: Es wird jetzt viel von der Gerechtigkeit gesprochen...

Basel, 29. September. Aus Nationalzeitung bringen englische Blätter immer wieder Nachrichten über die Gefährdung des englischen Seehandels durch deutsche Kriegsschiffe.

Washington, 30. September. Die englische Regierung hat die Anerkennung der neuen deutschen Reichsregierung...

Konstantinopel, 30. September. Der norwegische Minister des Aeußeren hat in London Schritte unternommen, um die englische Regierung zu veranlassen...

London, 30. September. Die Hafenbehörde von Grimethorpe findet an, daß vom 1. Oktober ab keine neutralen Fischerboote in den Häfen der englischen Küste...

### Englands Diktatur über Aegypten.

Die Frankf. Ztg. meldet aus Konstantinopel aus der Umgebung des Aegypten: Der englische Vorkonsul richtete namens seiner Regierung an den Aegypten den Verzicht auf Aegypten...

### Zur Sperrung der Darbanellen.

Der Bester Lloyd meldet aus Konstantinopel: Der englische Vorkonsul hat bei der türkischen Regierung Vorstellungen gegen die Sperrung der Darbanellen erhoben...

Sofia, 30. September. (Amtlich.) Zwei französische und vier italienische Dampfer, denen die türkischen Behörden die Durchfahrt durch die Darbanellen verweigerten, sind in Deboagah angekommen.

### Die Vernichtungstätigkeit des Kreuzers Emden.

London, 29. September. (B. L. Z.) Die Admiraltät gibt bekannt, daß während der letzten Tage der deutsche Kreuzer Emden im Indischen Ozean die Dampfer Lamerico, Ringlud, Riberia, und Loyle weggenommen oder in den Grund gebohrt und ein Kohlendampf weggenommen hat.

### Wachsende Lebensmittelverknappung.

Das Kapital muß natürlich die Möglichkeit aus, seine Gewinne zu erhöhen. Selbstverständlich sucht es auch im gegenwärtigen Kriege sein Schicksal im Trockene zu bringen.

Weizen	215-217 Mk.	224-228 Mk.	249-262 Mk.
Woggen	186-188	191-192	224
Safer	207-209	212-220	214-227

Damit ist jetzt glücklicherweise wieder der horrend hohe Preisstand der ersten Quantitäten erreicht, der infolge der Militärkäufe...

Noch eine Reihe anderer wichtiger Lebensmittel ist stark verteuert worden. Nach einer Umfrage der Woll-Ind. bei Hamburger Kolonialgroßhandlungen...

Die Importeure (schieden natürlich die Schuld gleichfalls auf die Militärkäufe, außer in Tee, noch rüffige Mengen der genannten Artikel lagern und weitere Zufuhren in Waage zu erwarten sind!

Kurzum: Preisverhöhungen auf der ganzen Linie. Sie sind, zumal in ihren jetzigen Ausmaßen, vollkommen unbegründet und gefährden in bedrohlicher Weise eine zweckmäßige Volksernährung.

### Politische Uebersicht.

#### Die Zuteilung der Kriegsanleihe.

Berlin, 1. Oktober. (B. L. Z.) Die Reichsfinanzverwaltung hat beschlossen, die auf die Kriegsanleihe geschätzten Beträge...

#### Ueber das Zahlungsvorbot gegen England

erklärt die Regierung durch die Organ folgendes: England hat zu Mitteln gegriffen, die sicher bei anderen Nationen nicht üblich gewesen sind.

#### Sozialdemokratische Wahlerfolge in Schweden.

Das kopenhagener Parteiblatt Sozialdemokraten gibt jetzt einen Bericht über die Neuwahlen zu den schwedischen Reichstagswahlen, die vor kurzer Zeit stattgefunden haben.

	Sept	April 1914	1911
Sozialdemokraten	207954	180787	136288
Liberaler	163077	203354	197955
Konserervative	230427	248210	164712

Seit 1911 ist also die sozialdemokratische Stimmenzahl um über 50 Prozent gestiegen. Mit den noch ausstehenden Stimmen dürften die Sozialdemokraten auf 83, die Liberalen auf 58 und die Konserwativen auf 88 Mandate kommen.

### Aus der Partei.

#### Der Vorwärts wieder freigegeben.

B. L. Z. übermittelt uns folgende Meldung aus Berlin: Das Erscheinen des Vorwärts ist vom Oberkommando der Marine gegenwärtig wieder gestattet worden, nachdem die Reichs-Tagungsabordneten Gose- Königberg und Fischer-Berlin auf die Verbindung eingegangen sind, daß in Zukunft entsprechend der bei Kriegsausbruch hervorgetretenen Einmütigkeit des deutschen Volkes das Thema Kampfanfänger und Klassenkampf im Vorwärts nicht mehr berührt werden.

Die Mitteilung über die „Behingung“ kann nicht richtig sein, denn der Vorwärts ist nicht verboten worden wegen „Verführung des Themas Kampfanfänger“, sondern wegen eines Artikels: Deutschland und das Ausland, in dem man durch einige Wendungen eine „Verhöhnung Deutschlands“ erblicken wollte.

### Das Bombardement von Mecheln.

Ueber Holland kommen Berichte über das Bombardement von Mecheln, das ganz unermartet am Sonntag morgen gegen 8 Uhr begann.

Brüssel, 30. September. (B. L. Z.) Bei einer Besichtigung von Mecheln, die heute sofort nach der Befragung von mehreren Herren unter Führung des mit dem Schutze der Kunstdenkmäler beauftragten Geheimrats von Hall vorgenommen wurde, konnte festgestellt werden, daß die heftigsten Bombardements der Stadt keinen erheblichen Schaden erlitten haben.

Obende, 30. September. (Reuter-Meldung.) Sonntag früh wurde Mail von seinen Bewohnern verlassen.

### Die Russen in Galizien ermatten.

Wien, 30. September. (Amtlich. B. L. Z.) Der Oberkommandant Erzherzog Friedrich erklärt eine Armeefehl, in dem es u. a. heißt: Die Situation ist für uns und das deutsche Heer günstig. Die russische Offensivbewegung in Galizien im Vergleich zusammenzubrechen.

### Die Russen aus Ungarn vertrieben.

Befst, 30. September. Ein aus Ungarn eingetroffener junger Generalstabschef erstattete dem Oberbefehlshaber die amtliche Meldung, daß die Kämpfe vorgezogen und getrennt um Lajos von Erlauf begleitet waren, und die Russen bei Sianki zurückgedrängt wurden.

### Ueber die Lage in Serbien.

Wien, 30. September. Wie die Südpresse, Kor. meldet, sagen die in Serbien eingetroffenen Verbände, daß die Kriegsergebnisse übereinstimmend aus nur ein kleiner Teil der Offizierspartei sei in Serbien noch für den Krieg und hätte, von Ausland angetrieben, den Widerstand der Armee noch mit größter Anstrengung aufrecht.

### Die Kämpfe um Kaukasus.

Tokio, 30. September. Meldung des Reuterschen Bureaus. Die Japaner haben am Sonntag die Deutschen fünf Meilen von Krasnodar entfernt angesetzt.





# Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.

**Gastspiel der Schillerseer!** Direktor Josef Meth's  
 Heute Donnerstag: **Das Musikantendirndl.**  
 u. morgen Freitag: **Das Musikantendirndl.**  
 Bauernkomödie in Ges. in 3 Aufz. v. Werner-Holzmann,  
 Auch im Oktober h. erstmalig.  
**Freison-Doppeldarstellungen: Theater u. Kino.**  
 Authent. Films vom Kriegsschauplatz. 3290

## PASSAGE-THEATER

Lichtspielhaus

Halle n. d. Saale Leipzigstr. 88.

Ab Freitag den 2. Oktober 1914:

### Vollständig neues Programm.

Wir verfehlen nicht, darauf aufmerksam zu machen,  
 daß das diesmalige Programm äußerst

anziehend und interessant

ist und enthält dasselbe zunächst:

Die patriotisch-dramatische Handlung

**Das treue deutsche Herz!!!**  
 den Kriegserlebnissen des berühmten Major Schill  
 entnommen.

Ferner: Den grossartigen, dram., nordischen Kunstfilm

### Der Hammerschlag!!!

sowie weitere erstklass. Schöpfungen der Kinematographie.

Jedem Wochenprogramm sind die neuesten Aufnahmen  
 vom **Kriegsschauplatz** beigegeben.

Begian der Vorstellungen: Sonntags um 3 Uhr, wochentags  
 um 4 Uhr.

Jugend-Vorstellungen finden Sonntags von 3-6 Uhr statt,  
 3293 Die Direktion.

## Zentral-Verband d. Zimmerer, Halle.

Sonnabend den 3. Oktober abends 8 1/2 Uhr im „Volkspart“

### Mitglieder - Versammlung.

Tagesordnung:

1. Die Unterstützungsg-Einrichtungen unseres Verbandes für die Dauer des Krieges. Referent: Gauleiter **Laue**.
2. Verbands-Angelegenheiten. 3198

Die Kollegen werden ersucht, in dieser wichtigen Versammlung zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

## Konsum-Verein für Ammendorf u. Umgegend.

eingetr. Genossensch. mit beschr. Haftpflicht.

Sonntag den 4. Oktober 1914, nachmittags 3 Uhr  
 im Saale des Gasthofes „Zum Dreierhaus“ in Dierdorf:

### General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1913/14, Revisions-Bericht des Aufsichtsrates, Bericht über die Revision des Verbands-Revisors, Genehmigung der Bilanzen und Entlassung des Vorstandes.
2. Wahl von zwei Aufsichtsrats-Mitgliedern u. zwei Ersatzmännern.
3. Abänderung des § 6 des Statuts.
4. Anträge der Mitglieder gemäß § 16 des Statuts.
5. Genossenschaftliches.

Der Aufsichtsrat: Schmidt, Harig.  
 Zutritt nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte.

## Stadt-Theater Halle

Direktion: Beth. Hofrat H. Richards.  
 Central 1181.

Freitag den 2. Oktober

Anfang 8 Uhr:

16. Vorst. im Abonn. 4. Viertel  
 zum 3. Male:  
 In der Aufzueinerung  
 des Deutschen Opernhauses in  
 Charlottenburg.

### Der Feldprediger.

Vaterländische Operette in 3 Akten  
 von Karl Mühlbächer.  
 Kassenöffnung 7 1/2, Anfang 8 Uhr,  
 Ende 10 1/4 Uhr.

Sonnabend den 3. Oktober

Anfang 8 Uhr:

17. Vorst. im Abonn. 1. Viertel  
 Schillerkarten Mk. 1.10 (einschl.  
 Stadt-Billetsteuer u. Garberobeg.)  
 an der Tages- und Abendkasse.

3. Vaterländischer Abend.

### Kolberg.

Historisches Schauspiel in 5 Akten  
 von Paul Heyse.  
 Vorzugsstarten der Alerarisch.  
 Gesellschaft haben Gültigkeit.

## Gardinenstangen

in allen Längen

3295 sehr billig.

C. F. Ritter, Leipziger-  
 strasse 90.

## Zug - Gardinen- Einrichtungen

für alle Längen  
 3296 verstellbar.

C. F. Ritter, Leipziger-  
 strasse 90.

## Sangerhausen.

Dr. Masthoffenleisch,  
 Schmeine, Hammel, und Kalb-  
 fleisch, alle Sorten frische Würst-  
 ch., Trüffel- u. Gardenerkerbener  
 F. Dienemann,  
 Regatsgasse 14/16. 3282

Waisstische 14 Mk.,  
 Verikko, echt Pudd., 20 Mk.,  
 Stiebschrank 25 Mk., Ess-  
 und Nussstische, Spicgel,  
 Schränkchen, Kommode,  
 Tisch- und Stofftische, Bett-  
 stellen u. Matrassen, Feder-  
 betten u. f. w. verkauft billig

Friedrich Pelleke,  
 3194 Gellstraße 25.

## Schulbücher aller Art.

Lafeln, Schiefer, Federhüllen,  
 Biele, Feidenblos, Feiden-  
 händer, Tornier u. w.

## Volksbuchhandlungen

Halle (Saale), Burg 29  
 und Leipzigerstrasse 5.

# Die deutsche Herbstmode

bringen wir in allen Abteilungen  
 unseres Hauses in unserer be-  
 kannten unübertroffenen Auswahl.  
 Mit Rücksicht auf die schwere  
 Zeit haben wir die Preise für alle  
 unsere Waren allerniedrigst gestellt.  
 Wir empfehlen:

Herren-Winter-Ulster	von 18.— bis 60.—
Herren-Winter-Ueberzieher	von 18.— bis 65.—
Herren-Winter-Joppen	von 4.75 bis 25.—
Herren-Winter-Sport-Joppen	von 7.25 bis 30.—
Herren-Stiefel, neue Formen	von 6.— bis 12.50
Herren-Hüte, neue Farben	von 2.50 bis 6.75

Unsere **Maß-Abteilung**  
 liefert hervorragende deutsche Stoffe  
 unter vollster Gewähr tadelloser Sitzes.

Jünglings-Winter-Ulster	von 17.— bis 42.—
Jünglings-Stiefel, feste Qualität	von 7.— bis 9.50
Jünglings-Hüte, neueste Farben	von 2.— bis 5.—

Grosses Lager in  
 :: sämtlichen Herren-Artikeln. ::

Knaben-Winter-Ulster	von 4.50 bis 16.—
Knaben-Matrosen-Mäntel	von 2.50 bis 15.—
Knaben-Matrosen-Mützen	von 0.75 bis 2.50
Knaben-Winter-Mützen	von 0.35 bis 2.—
Knaben-Stiefel, feste Verarbeitung	von 5.75 bis 7.—

**Feldgraue Knaben-Uniformen**  
 Schürzen u. Mützen für alle Truppengattungen.

## Für unsere Krieger!

Sämtliche Gegenstände können als  
 Feldpostbrief versandt werden.  
 Auf Wunsch übernehmen wir die  
 Verpackung kostenlos.

Wasserdichte Regenschirmstoff-Westen	16.— 10.50
Wasserdichte Lederwesten	24.—
Gestrickte Uniform-Unterwesten	10.— 6.—

**Kamelhaar-Unterkleidung,**  
 der beste Schutz gegen Kälte.

Lungenschützer	1.25,	Pulswärmer	1.25	0.65
Leibbinden	1.65	Militärsocken	1.85	0.85
Militär-Woll-Handschuhe, feldgrau	2.—	2.—	1.25	
Militär-Normal-Hemden	2.50	2.20		
Militär-Normal-Hosen	2.25	2.—		

# S. WEISS am Markt.

## Schlachten - Schilderungen

von den verschiedenen Kriegsschauplätzen, Lebens-  
 bilder der Führer, Berichte über die Marine, Ge-  
 schützwesen, Luftschiffahrt und anderes, dazu

gute Karten und viele Bilder

finden Sie in

## Der Krieg.

Illustrierte Chronik des Krieges 1914.

Monatlich  
 zwei reichhaltige Hefte à 30 Pfg. — 35 h 6. W.

Frankh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Probehefte und Abonnements durch:  
**Volks-Buchhandlungen Halle(S.),**

Harz 29 und Filiale Leipzigerstr. 5  
 sowie durch sämtliche Austräger.

# Maldiva

die Zigarette des Kenners,

in der Preislage von

2 bis 10 Pfennigen.

112 Zu haben

in Zigarren-Spezial-Geschäften.

Freitag: 110  
 Schlichter, Stebenauer-  
 M. Stumm, Straße 5.-  
 Freitag: 111  
 Schlichter, Fr. Peters,  
 Blumenhalstraße 27.



ort M-Merzb mit einer Nachbarschaft Dietrich wegen der Kinder Streit und Anterieren gehabt, die eines Tages an einer Prügelei ausbrachen. Als ihr Gemann hinzukam, um die Frauen auseinander zu bringen, wurde noch der untern in demselben Hause noch eine Arbeiterin Frau D. in den Streit gezogen. An einer Privatflanz ihres Mannes gegen diesen Kinder hat nun die jenseitige Angelegenheit am 14. Januar vor dem Schöffengericht in Labejün die Befreiung zu demselben. Als wenn Kinder ohne Grund ihren Mann geprügelt habe. Die Kinderlichen Entlassungsbefreiungen sagten aber aus, daß Strafen den Kindern verlorst und bestrafen habe, ohne von Kindern überhaupt geschlagen worden zu sein. Da Auslage gegen Auslage stand, wollte die heutige Angelegenheit außer nicht schwören. Erst auf Drängen und nach Androhung von Strafe beschwor sie ihre Auslage, die schriftlich festgelegt war, als böllig richtig. Die sehr aufgesetzte und ausdrucksvolle junge Frau blieb auch vor dem Schöffengericht bei ihrer für ihren Mann günstigen Darstellung des Vorgangs. Die meisten Frauen sagten jedoch aus, daß der Mann der Angeklagten den Kindern grundsätzlich angriff. So hand wieder Auslage gegen Auslage, was den Staatsanwalt betraufte, den Schuldspruch auf Weisung gegen die Angeklagte zu beantragen.

Der Verteidiger Dr. Schwarz, feste auseinander, daß hochstens fahrlässiger Fahrlässigkeit in Frage komme. Die Angeklagte habe sich in dem Durcheinander und der Erregung ihre Rechtfertigung so fest gebildet, daß sie sie für wahr halte, um so mehr, als sie sich mit einer anderen Auslage selbst strafbarer Handlungen, wie Ausstreuen, Körperverletzung und Verletzung begünstigt hätte. Außerdem sei zu bedenken, daß sie in dem Prozeß ihres eigenen Mannes angeklagt worden sei, weshalb es im Grunde genommen sogar ein Fehler war, sie überhaupt zu verurteilen.

Die Gefährten fanden die Angeklagte denn auch nur des fahrlässigen Fahrlässigkeit schuldig, worauf das Gericht 6 Monate Gefängnis als Strafe festsetzte. Wir sind mit dem Vertreter der Ansicht, daß in diesem Falle, weil der Gemann als Kläger auftrat, die Frau selbst sogar Strafbefreiung der ganzen Kettepele war und durch eine andere Auslage sich noch dazu hätte selbst bestrafen müssen. Gründe genug vorliegen, ihre Verurteilung zu beschwören, als berechtigt anzuerkennen. Der Richter hätte ihre Auslage dann den Umständen nach einschätzen müssen, was in diesem läppischen Prozesse wirklich nichts Erhebliches bedeutet hätte.

Den Frauen aber, die sich wegen Kindergequäl und Weibergequäl einmal in Schimpfereien oder gar Valgereien mit getreuen Nachbarn verwickeln sollten, ist wieder einmal dringend zu raten, dieses häßliche Treiben nicht auch noch vor Gericht zu bringen. Man weiß nie, welche unermesslichen Unflut dann daraus werden kann. — Zeit durch diesen Fall gewart!

### Merlet.

Ein Nordweststurm verursachte in Oesterreich beträchtlichen Schaden in den Weizenfeldern und an den Kulturen. Eine furchtbare ist in Italien 15 km von der Küste auf eine schwimmende Mine gestoben und gesunken. 10 Personen sind ertrunken. Die unbeschäftigte Wand der Krabins, Bommern ist durch falsche Buchungen ihres ersten Kaiserreichs Karl Ludwig um 440 000 Mk. geschädigt worden. Die Rentrentreueren reichen zum Teil mehrere Jahre zurück Ludwig hat das Geld verpulvert.

### Letzte Nachrichten.

#### Befestigung der Kämpfe um Riantschau.

London, 1. Oktober. (B. T. B.) Der japanische Gesandte veröffentliche ein Telegramm seiner Regierung, wonach die Japaner am 26. September nachmittags die Deutschen angriffen, die eine vorzügliche und hochgelegene Stellung zwischen den Hüfen Kailia und Huan besetzt hielten.

#### Die Minengefahr in der Adria.

Rom, 1. Oktober. (B. T. B.) Nachdem die zahlreichen an mehreren Stellen des Adriatischen Meeres treibenden Minen schon den Tod mehrerer Fischer herbeigeführt haben, hat das Marine-Ministerium Vorkehrungen getroffen, um die Minen gefahrlos zu lassen. Das Ministerium hat die Unterbrechung der Schifffahrt bis auf Widerruf für die vom Staate subventionierten Linien angeordnet und denjenigen, welche das Risiko einer Reise übernehmen wollen, empfohlen, nur bei Tage und mit der größten Vorsicht zu fahren.

#### Vom Zahlungsverbot gegen England.

Berlin, 1. Oktober. (B. T. B.) Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht die Bekanntmachung des Bundesrats betr. Zahlungsverbot gegen England. Danach ist bis auf weiteres verboten, Zahlungen nach Großbritannien und Irland oder den britischen Kolonien und ausländischen Besitzungen mittelbar oder unmittelbar in bar, in Wechseln oder Schecks, durch Überweisung oder in sonstiger Weise zu leisten, sowie Gelder oder Wertpapiere mittelbar oder unmittelbar nach den besagten Gebieten abzuführen oder zu überweisen.

## Neue Konserven eingetroffen

Pa. junge Schnittbohnen	2 Pfund-Dose	32 Pf.
la. junge Schnittbohnen	fadensfrei 2 Pfund-Dose	38 Pf.
Leipziger Allerlei	2 Pfund-Dose	75 60 48 Pf.
Junge Erbsen	2 Pfund-Dose	75 48 35 Pf.
Ferne Pökelnkochen	Pfund nur	35 Pf.
la. neuer Sauerkohl	Pfund nur	5 Pf.

**Konserven-Spezial-Geschäft**

# F. H. Krause,

Alter Markt 18. 3201

Delikater Schinkenspeck	Pfund	125 Pfg.
Gekochter Schinken	hochfein 1/4 Pfund nur	45 Pfg.
Pa. fetter Speck	stark Pfund nur	85 Pfg.

**Freitag — Sonnabend:**

# Cassler Rippespeer 88

in bekannter, hochfeiner Qualität, Pfund 88 Pfg.

# F. H. Krause.

19 eigene Geschäfte. 19 eigene Geschäfte. 3202

## Blumenreich Möbel

Gr. Ulrichstrasse 24, I. II. III. Etage.

1 Matratze	1 Bettstelle	1 Kleiderschrank	1 Kommode
1 Sofa	1 Oberbett	1 Tisch	1 Spiegel
1 Waschtisch	2 Klassen	1 Spiegel	1 Teppich
1 Kleiderschrank	1 Spiegel		

Anzahlung von 5.— Mk. an. Wöchentlich 1 Mk.

3207

## Flur-Lampen

mit Sparbrennern 30 Pf.

3205 C. F. Ritter, Leipzigstrasse 90.

Kleiner Handwagen, ca. 4 Jhr. Tragkraft, zu kaufen gef. 3206 Zu erf. Filiale Leipzigerstr. 5.

**Mafulatur** verkauft Hallesche Genossensch.-Buchdr.

## Weiss wie Schnee!

werden die Stuben-Decken mit meinem echten Decken-Woll-Adler-Pinsel, Adler-Bürsten, Herrliche Schablonen. Lackfarbe Kilo 0.80, 1.—, 1.30, 1.50, je nach Größe (Büchsen gratis).

**Küchenmöbel- und Öl-Farben,** auf eigenen patent. Maschinen feinstens verrieben, daher besonders sparsam im Verbrauch und leicht zu streichen.

**Flüssiger Tapezier-Kleister. Flüssiger Marmor. Abziehbilder.**

Alles in bester, billigster Qualität wie bekannt bei

# Otto Kramer

Gegenüber der Glaucha'schen Kirche Mittelwache 9/10.

Erstes Farben-Detail-Geschäft mit elektr. Maschinen zur Herstellung von Öl- und Lackfarben. 3197

### Bekanntmachung.

Berlin, den 10. September 1914.

Personen, die den Gewerbebetrieb im Unterzieren für das Jahr 1915 fortzusetzen oder zu beginnen beabsichtigen, werden aufgefordert, die Anträge auf Erteilung eines Wandergewerbebescheides gemäß Ziffer 12, VI der Ausführungs-Vereinbarung vom 27. August 1908 zum Gewerbeverzeichnis, betr. die Verzeichnung des Gewerbebetriebes im Unterzieren vom 3. Juli 1876, spätestens im Oktober dieses Jahres bei den zuständigen Ortspolizeibehörden zu stellen. Personen, die sich bereits im Besitz eines Wandergewerbebescheides für das laufende Kalenderjahr 1914 befinden, haben ihn bei der Anmeldung vorzulegen.

Bei Stellung des Antrages auf Ausstellung eines Wandergewerbebescheides hat der Antragsteller die für den Wandergewerbebescheid nach Ziffer 2 und 3 der Bekanntmachung des Herrn Reichsfinanzministers vom 4. März 1912 (Reichs-Gesetzbl. S. 189) erforderliche umfangreiche Photographie in Visitenkartenformat beizubringen. Mit dem Antrage auf Ausstellung eines gemeinlichen Wandergewerbebescheides ist die Photographie des Unterziers, und wenn ein solcher nicht vorhanden ist, die eines Wirtshauses einzureichen. Die Photographie muß ähnlich und gut erkennbar sein, eine Kopiergröße von mindestens 15 Zentimeter haben und darf in der Regel nicht älter als 5 Jahre sein. Die Ortspolizeibehörde hat Vor- und Zunamen der dargelegten Personen auf der Rückseite der Photographie sofort zu vermerken.

Vor Stellung des Antrages auf Erteilung eines Wandergewerbebescheides hat der Gewerbetreibende die in seinem Wandergewerbebescheid festgesetzten, soweit er sie von Ort zu Ort mit sich führen will, ihrer Zahl nach bei der Stadtkassenkasse oder der nach § 237 N.-B.-D. an ihre Stelle tretenden Ortskassenkasse des Ortes als Mitglieber anzumelden, bei dessen Ortspolizeibehörde er den Schein beantragt. Die Kassenbeiträge sind bei der Anmeldung für die Zeit bis zum Ablauf des Wandergewerbebescheides oder mit Erlaube des Kassenverwalters für längere Zeit an die Stadtkassenkasse in Voraus zu entrichten. Ueber die empfangenen oder auszubehaltenden Beiträge stellt die Stadtkassenkasse eine Bescheinigung aus, welche der Gewerbetreibende bei Stellung des Antrages auf Erteilung des Wandergewerbebescheides der Ortspolizeibehörde vorzulegen hat. (§§ 459, 461, 1. 460, 461, 1. 461, 1. N.-B.-D.)

Merzburg, den 10. September 1914.

Der Bezirks-Ausschuss. Sgl. Regierung, Abt. III. A.

## Rauchen Sie „Bürgermeister von Glaucha“

10 Stück 60 Pfg. 10 Stück 60 Pfg.

Bürgermeister von Glaucha ist eine reguläre 7 Hektar-Fläche, die nur durch den Einkauf eines bebauten Bolkens (100 000 Stück) in der 6. Biennig-Versteigerung geboten werden kann. Nur zu haben bei

2. Geschäft: Harz 50 Paul Leuschner, Mittelwache 9/10. Fernruf 2087. Samstagsgeschäft: Mittelwache 9/10.

## Partei-Schriften

empfiehlt die Volks-Buchhandlung.

Westen-Schneider bei hohem Lohn gesucht. Am Markt. S. Weiss. Am Markt.

## 100 tüchtige Eisendreher

zum sofortigen Eintritt gesucht. 31309

Maschinen- u. Armaturen-Fabrik vorm. C. Louis Strube, Aktien-Gesellschaft, Magdeburg-Buckau.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mehrere tüchtige Schlosser u. Feinmechaniker für unsere Fabrik-Abteilung gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung. Anträge sind zu richten an die Rheinische Metallwaren- u. Maschinenfabrik, 1306 Abteilung Sommerda.

## Der Balkankrieg

und die deutsche Weltpolitik.

Preis 40 Pfg.

Zu beziehen durch die Volks-Buchhandlung Harz 29 und Leipzigerstraße 5.

## Wohnungs-Anzeigen

Schlafstube u. Mittagstisch offen 3193

Friedrichstraße 6, 1.

**Arbeitsmarkt**

Gärtner-Lehrling, gesund u. intelligent, um, sämtlichen Bedingungen für sofort gesucht. Heinecke, Dergart, Burgth. 47.

Leute zum Hübenorden gesucht. 3198 Breitestraße 10.

## „Nordsee“

Gr. Ulrichstrasse 58.



Tel. 3788 u. 1275.

Bratpfennich	25
Bratpfennich	28
Spühle mittel, Pfund	45
Kabellau mit Kopf,	58
Zugl. irische Käsewaren:	
Sorte, fette Gballe,	
30, 40, 50, 60,	
70, 80, 90, 100 u. größer,	
Bollböringe 30, 20 u. 25	
Sorte, fette Bollböringe	10



